Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

Heft: 12

Artikel: Lehrplan für die Gemeinde- oder Primarschulen des Kantons Luzern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-249272

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnem.-Preis: Halbjährlich Fr. 2. 20. Bierteljährlich " 1. 20. Franko b. b. Schweiz.

M: 12.

Die Zeile . 10 Rpp. Wieberhol. 5 ... Sendungen frankol

Bernisches

Volksschulblatt.

23. Märg.

Bweiter Jahrgang.

1855.

Bei der Nedakzion kann auf bas Schulblatt jederzeit abonnirt werden. Fehlende Nummern werden nachgellefert. — Der I. Jahrgang ift zu haben à 2 Franken.

Lehrplan

für bie Gemeindes ober Primarschulen bes Rantons Lugern.

Die durch das Schulgests (S. 7) für die Gemeindes oder Prismarschulen vorgeschriebenen Unterrichtsgegenstände sind auf sieben Jahreskurse berechnet worden und sollen auf Grundlage der eingesführten Lehrmittel in folgender Stufenfolge und Ausdehnung behans delt werden:

- A. Commerfchule ober I. (unterfte) Rlaffe.
- 1. Religionslehre. (wöchentl. 5 halbe Stunden.)

1. Abtheilung.

- a. Unterredungen und Erzählungen aus der biblischen Geschichte vom Lehrer vorerzählt zur Entwiklung und Belebung religiöser und sittlicher Gefühle. Daran schließen sich kleine passende Verse und Denksprüche, den Lesebüchern und Liederheften entnommen. Dies selben enthalten Belehrungen über die Pflichten des Kindes gegen Gott, die Eltern, Geschwister, Mitschüler u. s. w.
- b. Ginfache Gebete.

2. Abibeilung.

a. Fortsezung von Obigem. Die Geschichte von Jesus Christus. (l. Lehr= und Lesebüchlein, 1. Abtheilung, Seite 58, (1—3.)

b. Die Glaubenswahrheiten und Gebete im Lesebüchlein 1. Abthl. Seite 56 und die 10 Gebote als Einleitung zu den ersten Haupts stüfen des bischöflichen Katechismus nach dessen Wortlaut.

2. Lesen und Schreiben. (10 Stunden.)

1. Abtheilung.

a. Bildung der Sprachwerkzeuge durch Uebungen in richtiger Aussprache der Wörter, Sylben und Laute, und gleichzeitig Bildung des Auges und der Hand durch Elementarübungen.

b. Lautirübungen. Sprechen, Schreiben und Lesen der Laute, Sylben und Wörter. (Schreiblesebüchlein und Anleitung dazu.)

2. Abtheilung.

n. Lesen der Drukschrift. Richtig lautirtes Lesen in fortwährender Verbindung mit dem Schreiben des Gelesenen. (I. Lehr- und Lesebüchlein, 1. Abtheilung und Anleitung dazu.)

b. Besondere Uebungen in Verbesserung der Schriftzuge.

3. Sprachunterricht. (4 Stunden.)

1. Abtheilung.

a. Anschauungsübungen als Denks und Sprechübungen über die nächsten Umgebungen in Schule, Haus und Ortschaft. Kennen und Benennen der Dinge nach ihrer Lage und Gestalt, ihren Theilen, Thätigkeiten und Eigenschaften, nach Zahl, Stoff, Farbe, Muzen u. dgl.

b. Auswendiglernen kleiner Sprüche und Lieder. (Lesebüchlein und

Gesangbüchlein.)

2. Abtheilung.

a. Fortsezung bes Anschauungsunterrichtes.

b. Bildung einfacher Gaze.

c. Unterscheidung der Gegenstands-, Eigenschafts-, That-, Zahl und Geschlechtswörter. (I. Leseb. 1. Abthl. 41—43.)

d. Mündliche und schriftliche Nachbildung kleiner Erzählungen und Beschreibungen, (nach Anleitung zum ersten Lehr= und Lesebüch= lein, 1. Abtheilung.)

e. Auswendiglernen kleiner Gedichte. (Lefes und Gesangbuchlein.

4. Rechnen. (4 Stunden.)

1. Abtheilung.

a. Versinnlichung der ersten Zahlenreihe mittelst Stäbchen und Strischen u. s. f. Uebungen im Vors und Rüfwärtszählen von 1—10. Schreiben der Ziffern.

b. Reines und angewandtes Rechnen mit ben Zahlen von 1—10.

2. Abtheilung.

a. Wiederholung bes Frühern.

b. Nebungen im reinen und angewandten Nechnen im Zahlumfange von 1—10 mit anschaulicher Erklärung der vorkommenden Maaße, Münzen und Gewichte. (Zähringers Aufgaben I. Heft.)

5. Zeichnen und Messen. (2 Stunden.)

1. Abtheilung.

a. Nebungen im Anschauen und Benennen, im Vergleichen und Schäzen ber Körperformen.

b. Darstellung der Lagen und Nichtungen der Punkte und hernach der Linien auf der Wandtafel, dem Schiefer und im freien Raume.

g. Zeichnen gerader Linien nach ihrer verschiedenen Lage und Riche tung. (Apparat der geometrischen Körper (derselbe ist durch alle Klassen der Schule zu gebrauchen) und Vorzeichnungen, Blait I-IV.

2. Abtheilung.

3. Wiederholung bes früher Gelernten mit Uebungen im Meffen und Busammensezen ber Linien zu Figuren.

b. Vervielfachen und Theilen der Linien. Zeichnen der verschiedes denen Winkel. (Vorzeichnungen III.—VII. Bl.)

6. Gesang. (5 halbe Stunden.)

1. Abtheilung.

a. Wefung bes Taktgefühls; rhythmische Uebungen im zweitheiligen Taft. Das Taftiren mit ber hand.

b. Einübung des 2., 3., 4. und 5. Tones. Tonnamen.

Die Bofale werden mit Tonen rein verbunden.

c. Die 8 ersten Liedden im Gefangbüchlein nach dem Gehör.

2. Abtheilung.

a. Wiederholung bes Frühern. Uebungen im Tonunterscheiden in der 5tönigen Leiter. Uebungen im dreitheiligen Taft.

b. Der 6. Ton. Kenntniß der langen und kurzen Note und der entsprechenden Pausen. Uebungen über die Tone 1, 3, 5 und 1, 4, 6. Der Unterhalbton.

e. Lieder nach dem Gehör im Gesangbüchlein, insbesondere Mr. 9: 10, 11, 12, 18, 19, 23 und 24.

B. Winterschule ober II. und III. Alaffe.

1. Religionslehre. (4 Stunden.)

II. Klasse.

1. Abtheilung.

- a. Fortsezung der Erzählungen und Unterredungen aus der biblis schen Geschichte des alten Testaments, bis die Kinder fertig lesen fönnen; alsdann
- b. die biblische Geschichte des alten Testamentes.

c. Das zweite Hauptstüf des Katechismus.

2. Abtheilung. a. Biblische Geschichte des alten Testamentes.

b. Das vierte Hauptstüf des Katechismus und aus dem 5ten Abschnitte die Lehre vom hl. Bußsakramente. 3. Abiheilung.

a. Biblische Geschichte des alten Testaments zu Ende.

b. Das erste Hauptstüf bes Katechismus.

III. Klaffe. 1. Abtheilung.

a. Biblische Geschichte bes neuen Testaments bis Nr. 94.

b. Das dritte Hauptstüf bes Katechismus und vom 5ten die Lehre ite. 2. Abtheilung. nom bl. Altarsfaframente.

a. Biblische Geschichte bes neuen Testaments zu Ende.

b. Wieberholung bes gangen Ratechismus und bas fünfte Sauptfitt zu Ende.

Durch alle Abtheilungen werden fortlaufend Gebete, sowie Sprüche, Gedichte und Erzählungen religios-sittlichen Inhalts erklärt und auswendig gelernt. (Fortsezung folgt.)

"Soll hie Befoldung der Primarichullehrer erhöht werden?"

Unter dieser Aufschrift bringt ber "Bernische Patriot" in seiner Mr. 21 einen Artifel, der zu fehr aus der Seele spricht, als daß wir kelben bier nicht wörtlich aufnehmen follten. Unter ben politischen Plättern gehört dem Patrioten bas Berdienst, allererft mit Rraft und Warme ben Gegenstand unserer nächsten Bestrebungen aufgenommen zu haben und frei und offen mit und für bas Nöthigste unter bem Möthigen eingestanden zu fein. Er sagt: "Manche mochs ten geneigt sein, auf diese Frage mit der Antwort zu dienen, die und einft im Waadtland als Urtheil über den dortigen Lehrerstand gegeben wurde mit ben Worten: Ils ne pensent qu'à leur salaire. Wir hören sie schon, die große Jahl derer, die auch unfern Lehrern ben gleichen Vorwurf machen, fie benten nur an die Besoldung; es werde nichts geleistet, die Schulmeister seien hochmuthig und wie die Rlagen alle heißen. Aber nur fachte, ihr Vorwurfsbereiter, wir wollen nicht mit Euch rechten, warum ihr so better urtheilet, wir wollen Guch nur zu bedenken geben, daß unfer Lehrerstand vollkom= men berechtigt und genöthigt ift, an feine Befoldung ju benken, daß ba, wo kein Dünger gebraucht wird, auch keine

rechte Frucht gebeiben fann.

Der "Patriot" gesteht gerne ein, bag, für bas Schulwesen im Ranton Bern schon fehr viel gethan wurde und manche Rlagen gegen die Schule und beren Leistungen vollkommen begründet sind. Die Regierung von 1830 hat durch Gründung eines Seminars, Befoldungszulagen, Beiträge jum Baue von Schulhäufern u. a. m. Dankenswerthes geleistet und diejenige von 1846 nicht minder, obicon leztere die Erwartungen der Lehrerschaft und der Ginfichtigern bes Volkes, nicht so befriedigte, wie man nach den im Verfassungsrathe proklamirten Grundsägen sich Hoffnung gemacht hatte. Doch wies das Staatsbüdget von 1847 bis 1850 für das Erziehungswes sen immerhin die Summe von Fr. 434,000 bis 476,000. Es fehlte gewiß auch nicht am Willen ber jeweiligen Staatsverwaltungen, ber Schule zu helfen, aber es wurden nicht recht durchgreifende Mittel in Anwendung gebracht. So fehlte es z. B. an einem einheits lichen Lehrplan, an einem geregelben Besoldungssyftem, an einer zwekmäßigen Beauffichtigung ber Schule, an nachdrüklicher Heberwachung des Schulbesuchs. Grund, warum diese Gebrechen fich immer fortschleppten, liegt unseger Ansicht nach nicht im mangelnden Willen der Erziehungsdirekto= Ten, sondern darin, daß dieselben nicht Fachmänner waren u. die wunder